

MET

Meine EEP Tools



Handbuch

| | |
|--|---|
| Kontextbezogene Hilfetexte | 2 |
| Erster Start..... | 2 |
| Anlagenspeicherung..... | 2 |
| Basiseinstellungen | 3 |
| Weichenkorrektor | 4 |
| AnI3 zu txt-Konverter..... | 5 |
| Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Nutzung der Software | 6 |

Kontextbezogene Hilfetexte

An den meisten Stellen im Programm findest Du Hilfetexte die automatisch aufklappen, wenn Du die Maus einen Moment über dem Eingabefeld, Button oder Beschriftung ruhen lässt. Daher gehe ich in diesem Handbuch mehr auf grundsätzliche Dinge als auf die Beschreibung jeden einzelnen Feldes ein.

Erster Start

Beim ersten Start der Software gibt es nur einen blauen Button, mit dem Du auf die Seite [→ Einstellungen](#) geleitet wirst. Dort kannst Du ein paar grundlegende Dinge einstellen. Mit der Speicherung dieser Einstellungen (und auch erst danach) kannst Du auf alle anderen Teile zugreifen.

Anlagenspeicherung

Alle mit MET gemachten Änderungen an einer Anlage werden in einer Kopie der Anlage gespeichert. Damit wird sichergestellt, dass eventuelle Fehler bei den Änderungen oder auch in der Software MET nicht Deine Anlage beschädigt. Die Einstellungen zur Anlagenspeicherung findest Du im Abschnitt [→ Einstellungen](#). Nach der Speicherung einer Anlage wird der Name der neu erzeugten Anlage angezeigt.

Um mit der neu erzeugten Anlage weiter zu arbeiten empfehle ich folgende Vorgehensweise:

Aus Sicherheitsgründen wird allgemein empfohlen, die eigene Anlage öfter zwischen zu speichern, nicht (nur) mit der Autosave-Funktion von EEP, sondern auch über den Button



„speichern unter“ in EEP:

Abbildung 1: Anlage Speichern unter neuem Namen in EEP

Empfehlenswert ist dabei der Anlage eine fortlaufende Nummer anzuhängen, um sie eindeutig identifizieren zu können und auch um ältere Anlagen einfacher zu löschen.

Nehmen wir also an, Deine Anlage heißt „MeinLand“. Dann kannst Du z.B. anfangen mit „MeinLand-001“. Die führenden Nullen dienen der besseren Sortierung im Windows-Explorer. Jetzt nehmen wir an, Du bist inzwischen bei der Anlage mit der Nummer 10, also „MeinLand-010“ und bearbeitest diese mit MET. MET speichert diese Anlage dann im selben Ordner wie die Anlage „MeinLand-010“ und hängt (je nach gewählter Einstellung) z.B. eine weitere laufende Nummer an. Die Anlage heißt dann z.B. „MeinLand-010_01“. Wenn Du jetzt diese Anlage aufrufst und sie mit diesem Namen wieder speicherst, würde sie nach der nächsten Bearbeitung von MET wieder einen Anhang bekommen, also „MeinLand-010_01_02“. Recht unpraktisch, oder? Vor allem wird der Name immer länger.

Also öffnest Du die Anlage „MeinLand-010_01“ direkt nach der Bearbeitung, kontrollierst die Änderungen und speicherst sie dann unter „MeinLand-011“ neu ab. Praktisch – oder? So hast Du eine Sicherungsdatei, falls mit der aktuellen Anlage mal was schief läuft, und kannst sauber auch weitere Änderungen machen ohne ein Datenchaos im System zu verursachen. Natürlich kannst Du die Anlage „MeinLand-010_01“ dann auch löschen.

Wundere Dich nicht, denn die von MET erstellte Anlage besteht NUR aus der einen Anlagendatei „MeinLand-010_01.anl3“, alle weiteren zugehörigen Dateien mit der Endung .bmp, .dds und .lua werden erst mit der Speicherung der Anlage in EEP erzeugt!

Basiseinstellungen

Zunächst kannst Du hier die Anlage wählen, mit der Du hauptsächlich arbeiten möchtest. Dabei kann Dir MET auch einen Überblick über alle Anlagen verschaffen, die Du auf

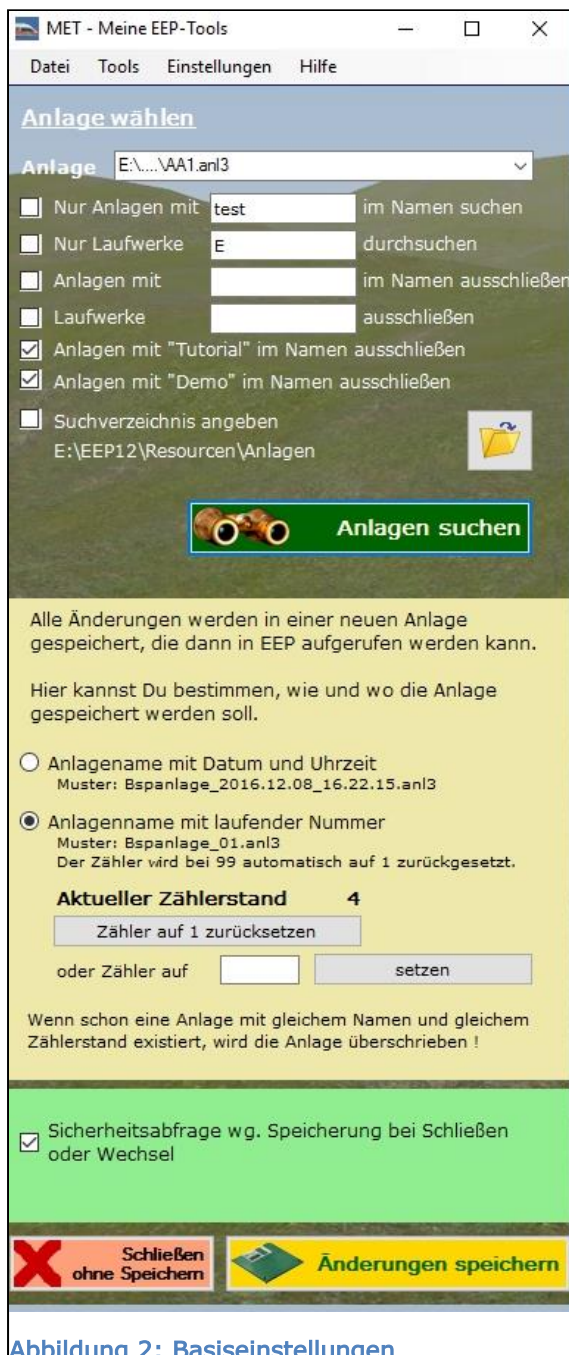


Abbildung 2: Basiseinstellungen

Deinem Rechner hast. Fülle einfach die entsprechenden Parameter in der oberen Hälfte aus und klicke dann auf „Anlagen suchen“. Weitere Hilfe findest Du, wenn Du die Maus auf den entsprechenden Punkt führst und den Zeiger dort einen Moment ruhen lässt.

Im nächsten Teil kannst Du angeben, mit welchem Präfix die Anlage gespeichert werden soll – also ob das jeweils aktuelle Datum oder einfach eine fortlaufende Nummer an den Anlagennamen angehängt wird.

Wenn Du 99-mal Anlagen mit MET bearbeitet und gespeichert hast, wird der Zähler automatisch auf 1 zurückgesetzt. Man kann davon ausgehen, dass Du die alten Anlagen dann nicht mehr benötigst bzw. sowieso schon gelöscht hast.

Wenn Du in einem Programmteil Änderungen vollzogen hast und in einen anderen Teil wechselst ohne die Änderungen gespeichert zu haben, erhältst Du eine Warnmeldung und kannst dann die Speicherung nachholen. Manch einer vergisst schon mal das Speichern – dann ist die Rückfrage wichtig. Wenn Du aber denkst, dass Dir das eher nicht passiert, kannst Du diese Warnmeldungen hier abschalten.

Weichenkorrektor

EEP hat bei den Weichen ein kleines Problem: Je nachdem wie die anschließenden Gleise an die Weiche gelegt werden, ist Fahrt oft nicht die Richtung geradeaus sondern der Abzweig und umgekehrt. Mit dem Weichenkorrektor lässt sich das ganz leicht beheben.

Öffne in EEP Deine Anlage und in MET den Weichenkorrektor. Wenn Du in den Einstellungen bei Met eine andere Anlage eingetragen hast, kannst Du im Korrektor die Anlage wählen, die Du jetzt bearbeiten möchtest.

Den Spline-Typ kannst DU ebenfalls ändern, je nachdem ob Du Bahngleise, Straßen, Straßenbahngleise, Wasserstraßen (theoretisch auch Hecken) oder Steuerstrecken bearbeiten willst.

Jetzt klicke in EEP auf die Weiche, deren Anschlüsse geändert werden sollen, danach mit der rechten Maustaste um die Objekteigenschaften aufzurufen. Die oben

gezeigte **Gleis-ID** trägst Du in das

entsprechende Feld (siehe Abbildung 3: Eintrag

„17“) ein. Mit der Eingabetaste (auch Enter oder Return genannt) kannst DU die Eingabe abschließen – oder auf den Button klicken. Wenn die Weiche existiert, werden jetzt die angeschlossenen Gleise (im Beispiel 19, 18, 20) angezeigt.

WICHTIG: Eingetragen werden muss die Gleis-ID – nicht die Weichen-ID, die im 2D-Editor an der Weiche steht!

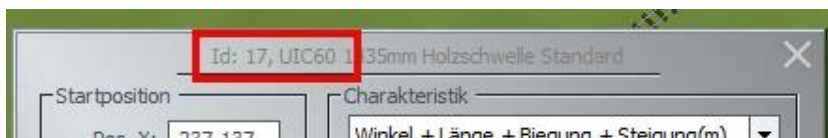


Abbildung 4: Gleis-ID in EEP

Mit den auf- und ab zeigenden Buttons können jetzt die Gleise in die richtige Reihenfolge gebracht werden.

Meist gibt es auf einer Anlage mehrere Weichen, die korrigiert werden sollen. Mit Klick auf den Button „Daten übernehmen und neue Weiche bearbeiten“ werden die Änderungen zwischengespeichert. Es gibt keine Maximalanzahl von Weichen, die bearbeitet werden können. Auch wenn Du Dir bei einer Weiche nicht sicher bist, ob die Bearbeitung richtig war oder Du sie wieder ändern willst ist das kein Problem. Rufe einfach die Weiche noch mal in MET auf, Du siehst dann, wie die Anschlüsse nach Deiner Änderung aussehen und kannst sie auch noch mal ändern.

Du kannst auch zwischen den einzelnen Spline-Typen wechseln ohne vorher speichern zu müssen und so eine ganze Anlage „in einem Rutsch“ bearbeiten.



Abbildung 3: Weichenkorrektor

Erst wenn Du „Alle Änderungen in neuer Anlage speichern“ klickst, wird die neue Anlage erzeugt.

Anl3 zu txt-Konverter

Auch hier ist die in den Einstellungen gewählte Anlage zwar voreingestellt, kann aber eine andere Anlage geöffnet werden.



Abbildung 5: anl3 zu txt-Konverter

Wenn es Dich interessiert, was in der Anlagendatei Deiner EEP-Anlage steht und Du sie in einem Texteditor aufrufst, steht alles quasi in einer Zeile, also für das menschliche Auge ungeordnet da.

Der Konverter macht das ganze etwas lesbarer, indem er die einzelnen Teile trennt und in einzelne Zeilen schreibt, wahlweise mit oder ohne Zeilennummer. Wer sich damit auskennt, sieht sofort, dass es sich dem Prinzip nach um eine XML-Datei handelt.

Auch nur wer sich damit auskennt kann in der Datei (aber nur ohne Zeilennummern) direkt Änderungen vornehmen, diese dann (natürlich mit neuem Namen) als Anlage mit der Endung .anl3 statt .txt speichern und in EEP aufrufen. Der größte Teil von MET baut auch „nur“ darauf auf, diese Anlagendatei auszuwerten und an den richtigen Stellen zu ändern oder zu ergänzen.

ACHTUNG: Ich rate jedem, der sich nicht wirklich gut damit auskennt, davon ab, selber Änderungen an der Anlagendatei vorzunehmen und übernehme natürlich keine Haftung für Schäden, die durch selbst gemachte Änderungen an den Anlagendateien hervorgerufen werden. Der Konverter soll lediglich Interessierten der Veranschaulichung des Aufbaus der zentralen Anlagendatei dienen!

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Nutzung der Software

Der Autor räumt dem Kunden ein zeitlich unbeschränktes, nicht ausschließliches, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares Recht zur Nutzung der dieser Software ein. Die Bereitstellung der Software sowie Updates erfolgen über eine Internetseite. Dem Nutzer dieser Software sind insbesondere, soweit nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart, nicht erlaubt:

1. Übersetzung, Bearbeitung, Arrangement oder sonstige Umarbeitung der Software und zugehörigen Dokumentation, es sei denn dies ist durch anwendbare Rechtsnormen gestattet
2. Modifikation, Dekompilieren, Nachahmung, sog. Reverse- Engineering oder Erstellung einer abgeleiteten Version der Software oder von Teilen hiervon
3. Vervielfältigung der Software und Dokumentation, wenn und soweit nicht ausdrücklich in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen erlaubt
4. Entfernung oder Änderung von Marken, Urheber- oder anderen Schutzrechtsvermerken von der Software und der Dokumentation.

Der Nutzer ist zudem nicht berechtigt, die Software weiterzuverbreiten, insbesondere nicht an Dritte zu übertragen oder zu vermieten, Dritten dafür Unterlizenzen zu erteilen, sie Dritten weiter zu veräußern oder zu verpfänden oder weiterzugeben. Alle Rechte an der Software verbleiben bei dem Autor und seinen Lizenzgebern.

Der Nutzer ist für die ordnungsgemäße Anwendung der Software sowie für die ordentliche Datensicherung selbst verantwortlich.

Der Nutzer kann Fehler jederzeit per Email, Fax oder telefonisch an den Autor melden. Der Autor ist bemüht nach seinen Kräften und Kenntnissen eventuelle Fehler in der Software schnellstmöglich zu beseitigen.

Wenn dem Autor Fehler bekannt werden, die evtl. eine Schädigung auf Seiten des Nutzers hervorrufen könnten, wird der Autor alle Nutzer unverzüglich per Email davon in Kenntnis setzen. Wenn der Nutzer dem Autor keine gültige EMailadresse mitgeteilt hat bzw. diese nicht aktualisiert hat, hat der Nutzer bezogen auf diesen Fehler keinen Haftungsanspruch mehr an den Autor.

Im Übrigen haftet der Autor im gesetzmäßigen Rahmen nur für Schäden die aus der Nutzung der Software heraus entstehen

- bei grober Fahrlässigkeit des Autors
- bei Vorsatz oder Arglist des Autors
- bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit

Der Autor übernimmt keine Garantie dafür, wie lange er diese Software weiter entwickelt. Er ist nicht verpflichtet einen über Mängel der Software hinausgehenden Support zu leisten.

Er übernimmt auch keine Haftung für Mängel, die nach Ablauf von 24 Monaten nach Kauf der Software festgestellt werden.

Der Autor empfiehlt vor Nutzung der Software eine vollumfängliche Datensicherung.

Der Trend-Verlag als Herausgeber der Simulationssoftware EEP - Eisenbahn.exe ist an der Entwicklung von MET - Meine EEP-Tools nicht beteiligt und haftet ebenfalls nicht für Schäden, die sich aus der Nutzung dieser Software ergeben könnten. Er leistet für diese Software auch keinerlei Support.

Mit der Nutzung dieser Software erklärt sich der Nutzer mit den oben genannten Bedingungen einverstanden.

Giengen, den 22.12.2016

Autor

| | |
|----------|--|
| Name | Dieter Bauer |
| Adresse | Frauenstraße 13 89537 Giengen an der Brenz (Baden-Württemberg) |
| Internet | met.db-eep.de |
| Email | dieter.bauer@db-eep.de |
| Skype | dieter_bauer@outlook.de |
| Telefon | 07322-9119592 |
| Fax | 03222 - 642 09 84 |